

Dem Campus-Gedanken verpflichtet

Der Technologiepark Karlsruhe ist eine Erfolgsgeschichte – Warteliste für Firmen

Menschen aus den Bereichen Forschung und Technologie zusammenzubringen, damit sie ihr Wissen austauschen und neue Ideen realisieren können, ist das Ziel des Technologieparks Karlsruhe (TPK). Der zu den ersten seiner Art in Baden-Württemberg zählende Park ist international auf High Tech und Business ausgerichtet, zu 96 Prozent ist die Landesbank Baden-Württemberg an ihm beteiligt. „Zu den Aufgaben der L-Bank als Staatsbank für Baden-Württemberg zählt auch die Entwicklung von gewerblichen Standorten und die Ansiedlung von Unternehmen sowie gewerblichen Betrieben. In Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen-Reutlingen engagieren wir uns daher mit unseren Technologieparks. Ihnen liegt ein gemeinsames Konzept zugrunde: An hochschulnahen Standorten unterstützen sie vorhandene Cluster sowie die enge Zusammenarbeit von Forschung und Entwicklung“, sagt Karl Epple, Mitglied des Vorstands der L-Bank.

Seit seiner Gründung 1996 ist der Technologiepark Karlsruhe enorm gewachsen. Inzwischen beherbergt er 70 Unternehmen, insgesamt arbeiten hier rund 3000 Menschen. Der Geschäftsführer des TPK, Thomas Lüttke, betont: „Die Erfolgsgeschichte des Technologieparks wird von seinen Unternehmen geschrieben.“ In der forschungsstarken Technologieregion Karlsruhe stellt der TPK mehr als ein verdichtetes High-Tech-Gewerbegebiet mit optimaler Verkehrsanbindung in der Nähe von Uni, Hochschulen und Forschungseinrichtungen dar. Die Mieter erwartet eine repräsentative Architektur mit großflächiger Verglasung, die den Blick auf die gepflegten Grünanlagen rundum freigibt, sowie individuell anpassbare Flächen – von 100 Quadratmetern bis zum ganzen Gebäude, vom Büroraum bis zum Labor.

Mit zu den Mietern der ersten Stunde im TPK zählen Matthias Grund und sein Part-

ner Dieter Kuhn. Die Gründer der Andrena Objects AG, die Beratung, Coaching und Support sowie die schlüsselfertige Entwicklung von Individualsoftware anbietet, haben sich einst eingemietet, weil „wir noch wachsen wollten und das hier problemlos möglich ist“, sagt Grund. Weit wichtiger war jedoch: interessante IT-Firmen als direkte Nachbarn im Park, die Campus-Atmosphäre vor Ort und viele Forschungsinstitute rund um Karlsruhe. „Wir sind immer auf der Suche nach guten Absolventen, bieten Lehrveranstaltungen an und arbeiten zusammen mit den Hochschulen und Forschungsinstituten der Region.“

KEIMZELLE DES WACHSTUMS

Heute gehört Andrena in Deutschland zu den führenden Beratungs- und Entwicklungshäusern für Agile Softwareentwicklung, ist auf 70 Mitarbeiter gewachsen und hat eine Niederlassung in Frankfurt. „1996 haben wir zusammen mit dem Technologiepark das Objektforum aus der Taufe gehoben“, erzählt Grund. Aus den öffentlichen Abendveranstaltungen, bei denen über aktuelle Themen aus der Softwareentwicklung berichtet wird, ist der Karlsruher Entwicklertag hervorgegangen, mit jährlich mehr als 1000 Besuchern ein wichtiger Termin. Die Gründer von Andrena stehen auch hinter den XP Days – 2004 haben sie diese Veranstaltung nach Deutschland geholt, die sich mit modernen Methoden der Softwareentwicklung beschäftigt und nun im Wechsel in Karlsruhe und Hamburg stattfindet.

Im TPK ist der Campus-Charakter allgegenwärtig, das spüren auch die Besucher. Hier kennt man sich oder lernt sich kennen – Möglichkeiten dazu gibt es viele: ob beim gemeinsamen Mittagessen im TPK-

Casino oder auf dessen Sonnenterrasse, ob beim wöchentlichen Lauftreff oder bei den Unternehmertreffen, wo sich im informellen Rahmen Kontakte zwischen den ansässigen Firmen knüpfen lassen. Für ein besonders familienfreundliches Arbeitsklima sprechen die hausinterne Kindertagesstätte und die private Grundschule.

„Wir sind nicht die klassischen Vermieter“, sagt Thomas Lüttke, „wir fungieren durchaus auch mal als Sparringspartner oder helfen beim Knüpfen von Kontakten.“ Stark vertreten im TPK ist die IT-Branche, unter den Dienstleistern finden sich unter anderem Steuerberater, eine auf IT-Recht

spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei, Internet-Service oder Reisebüro. Auch ausländische Firmen haben sich hier niedergelassen.

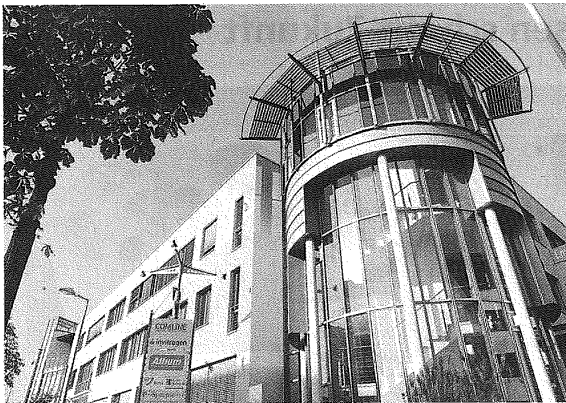
DIE MEISTEN FIRMAN BLEIBEN LANGE

Gerade erst eingezogen ist die im Juli 2010 offiziell gestartete KIC (Knowledge and Innovation Community) InnoEnergy. Europaweit vereint sie 30 Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft und hat nichts Geringeres im Sinn, als bis zum Jahr 2050 ein nachhaltiges Energiesystem zu schaffen,

neue Energietechnologien schneller auf den Markt zu bringen und dadurch Europa im weltweiten Wettbewerb zu stärken.

Rund 80 Prozent der Unternehmen bleiben mehr als zehn Jahre im Technologiepark Karlsruhe, und die Arbeitsräume „mit Komplettservice und Reaktionszeiten beim Hausdienst unter 20 Minuten“ sind sehr gefragt. Wer sich aktuell einmieten möchte, dem bleibt nur die Warteliste – seit zwei Jahren ist der Park ausgebucht. „Das spricht dafür, dass wir unsere Aufgabe wohl ganz gut machen“, freut sich Thomas Lüttke und verrät, dass die Chancen für einen Neubau recht gut stehen. *jal*

Stuttgarter Zeitung Mi, 21.09.11



70 Unternehmen beherbergt der Technologiepark Karlsruhe.

Foto: Stadt KA